

UMFRAGE

Koran auf dem Stundenplan? Wie Bergsträßer Bürger darüber denken

► REGION, Seite 10

REGION

NEUE STUDIE

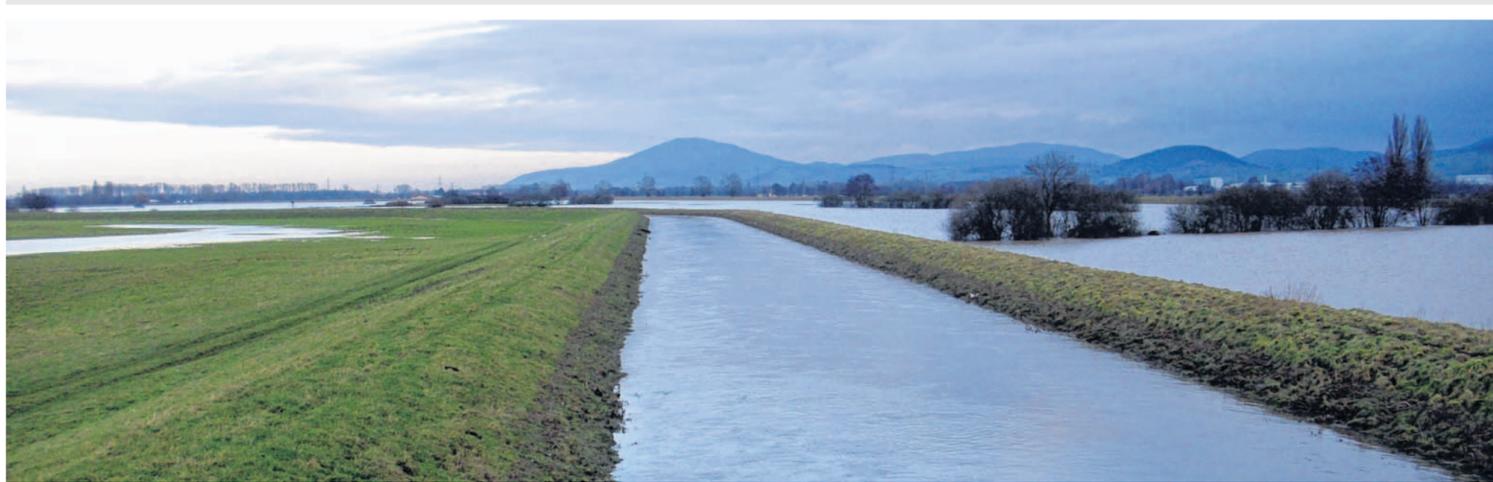
Sirona in Analysten-Rangliste unter den Top-Firmen in Amerika

► BENSHEIM, Seite 11

Samstag 15. JANUAR 2011 / Seite 9

www.bergstraesser-anzeiger.de

BA



Die Bergstraße ist bei der aktuellen Hochwasserlage glimpflich davongekommen. Dazu trugen auch die Rückhalteanlagen des Gewässerverbandes bei. Schon am Donnerstagnachmittag gingen fünf der sechs Becken entlang der oberen Weschnitz in Betrieb, in der Nacht auf gestern lief der große Polder „Weschnitzinsel“ bei Lorsch (im Bild rechts, in der Mitte die Alte Weschnitz) voll. BILD: ZG

Hochwasser: Die Regengüsse, die für die Nacht auf Freitag vorhergesagt waren, blieben glücklicherweise aus / Keine Spur von dem Vermissten in Neckarsteinach

Die Bergstraße kam gerade noch davon

Von unseren Redaktionsmitgliedern Kai Segelken und Michaela Roßner

BERGSTRASSE. Langsam sinkende Pegelstände sorgten gestern für allgemeines Aufatmen überall in der Region. Das Hochwasser der Weschnitz ging ebenso zurück wie das an den anderen Wasserläufen. Auch der Pegel am Neckar in Heidelberg sank. Dabei hätte es viel schlimmer kommen können. Doch die weiteren heftigen Regenfälle, die Meteorologen für Donnerstagabend und die Nacht auf Freitag angekündigt hatten, blieben glücklicherweise aus. „Die Situation hätte ganz anders ausgesehen“, sagte gestern Ulrich Androsch, Geschäftsführer des Gewässerverbandes Bergstraße.

Schnell Anstieg um zwei Meter

Schon zu Beginn der starken Niederschläge von Mittwoch und Donnerstag hatte die Weschnitz einen deutlich höheren Wasserstand als normal. Grund dafür waren die Wasser-

mengen, die am Wochenende angefallen waren. So stieg der Fluss am Donnerstag innerhalb eines halben Tages um fast zwei Meter auf ein Niveau, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall war.

ANZEIGE

Notdienst:
(0 62 51)
8 00 85 50

Herbert HEIZUNG SANITÄR KLIMA KÄLTE LÜFTUNG MSR
Gebäudetechnik, Komfort, Sicherheit.
Robert-Bosch-Straße 24 · 64625 Bensheim

Die tiefliegenden Freiflächen von Fürth bis Birkenau – größtenteils als Überschwemmungsräume ausgewiesen – wurden großflächig überflutet, das Elektrizitäts-Umspannwerk in Mörlenbach musste deshalb vorübergehend abgeschaltet werden. Die Hochwasserwelle erreichte

am Donnerstag gegen 14 Uhr im oberen Weschnitztal ihren Höhepunkt, gegen 18.30 Uhr war dieser am Pegel in Lorsch erreicht. Fünf von sechs Hochwasserrückhaltebecken im oberen Weschnitztal gingen am Nachmittag automatisch in Betrieb, die Füllung war aber nur gering, so dass es ausreichend Reserven gab. Unabhängig davon mussten die Feuerwehren besonders im Weschnitztal zu einigen Hochwasserereignissen ausrücken.

Am Abend wurde die größte Rückhalteanlage an der Weschnitz, der Polder „Weschnitzinsel“ bei Lorsch, in Betrieb genommen. Dabei wurden bis Freitagmorgen rund zwei Quadratkilometer Stauraum mit circa einer Million Kubikmeter Wasser geflutet. Dies entspricht grob gerechnet 1250 Füllungen des Sportbeckens im Basinusbad Bensheim. Dass der Polder bei Lorsch geflutet wurde, geschah in ähnlicher Form zuletzt beim Jahrhunderthochwasser 1995. Dadurch wurde ein weiterer

Anstieg des Weschnitz-Wasserspiegels von Lorsch bis Biblis verhindert. „Solche Ereignisse wie am Donnerstag können alle zehn bis zwanzig Jahre vorkommen“, sagte Androsch. Bis weit in die Nacht waren Mitarbeiter des Gewässerverbandes, auch mit Unterstützung der örtlichen Feuerwehren an den Hochwasserschutzanlagen zur Kontrolle im Einsatz.

In Neckarsteinach musste die Suche nach einem Vermissten wegen der starken Strömung der Steinach unterbrochen werden. Der 59-Jährige war – wie berichtet – am Donnerstag verunglückt. „Frühestens am Samstagmorgen wird ein erfolgversprechender Versuch möglich sein, nach dem Vermissten zu suchen“, sagte Marc Wuthe, Sprecher des Polizeipräsidiums Südhessen. Die Suchaktion hatte wegen des hohen Wasserstandes der Steinach abgebrochen werden müssen.

Nach bisherigem Stand der Ermittlungen habe der 59-Jährige ver-

suchen wollen, an seinem Stellplatz ein Stromkabel beiseite zu räumen. Dafür habe er graue Gummistiefel angezogen, die mit einem langen Schaft ausgestattet waren, wie Kanalarbeiter sie benutzen. Außerdem habe er eine schwarze Fleece-Jacke und eine Anglerweste getragen. So ausgestattet, sei der Mann durch das bereits überschwemmte Ufer der Steinach gewatet. Dabei muss er, so die Information der Polizei, plötzlich im abschüssigen Bereich unter Wasser gerutscht sein.

Kaum noch Überlebenschance

Die starke Strömung habe den Mann abgetrieben. Hilfskräfte behielten den Flusslauf im Auge, die Wasserschutzpolizei kontrolliert den Zufluss zum Neckar. Donnerstagabend hatten sich auch Hubschrauber mit Wärmebildkameras an der Suche nach dem Neckarsteinacher beteiligt. „Wir haben keine große Hoffnung mehr, den Mann lebend zu finden“, sagte der Polizeisprecher.

Kreis-Etat

RP genehmigt den Nachtragshaushalt

BERGSTRASSE. Das Regierungspräsidium Darmstadt die Genehmigung zum Nachtragshaushalt 2010 erteilt. Das berichtete gestern der Erste Kreisbeigeordnete und Finanzdezernent Thomas Metz berichtet.

Nachdem der Kreis die Auflage erfüllt habe, die das RP mit der Genehmigung des Haushaltsplans 2010 formuliert hatte, habe die Behörde den Nachtrag ohne weitere Auflagen genehmigt. Die Auflage war, das Haushaltsdefizit des Kreises um 3,2 Millionen Euro zu verringern.

Finanzdezernent Metz rechnet im Jahresabschluss 2010 mit einer weiteren Defizitverringern im Kreishaushalt. red

Kreisvolkshochschule

Programm fürs Frühjahr liegt vor

BERGSTRASSE. Das Frühjahrsprogramm der Kreisvolkshochschule Bergstraße (Kvhs) liegt jetzt vor – mit vielen Veranstaltungen, die Lust zum Mitmachen wecken. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen. Hefte gibt es im Landratsamt, in der Kvhs-Geschäftsstelle im Lorsch alten Rathaus, in allen Bergsträßer Rathäusern, bei Banken und Sparkassen sowie in zahlreichen Geschäften des Einzelhandels.

Eine Veranstaltung zwischen Winter- und Frühjahrssemester ist der Bergsträßer Talk, der am Mittwoch (2. Februar) um 19 Uhr im Lorsch alten Rathaus beginnt. Bergsträßer Schulleiter – aus dem staatlichen und dem privaten Sektor – stellen sich Interviewfragen zum Thema „Bildung: privat oder vom Staat?“ zg

Infos und Anmeldung: Kvhs, Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251 / 17296-0, E-Mail: anmeldung@kvhs-bergstrasse.de

Gesellschaftspolitik: Bergsträßer Sozialforum findet sich auf Initiative von „Andere Wege“ zusammen

Schwachen eine Stimme geben

BERGSTRASSE. „Wir erleben zurzeit den größten Sozialabbau in der Geschichte der Bundesrepublik“, resümierte Peter Hetzler von der Erwerbslosen-Initiative „Andere Wege“. Ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland sei arm oder von Armut bedroht. Die Bergstraße sei in dieser Hinsicht keine Ausnahme.

Um Betroffenen eine Stimme zu geben, lud „Andere Wege“ zur Gründung eines Sozialforums ein. Dass das erste Treffen auf eine so große Resonanz stoßen würde, überraschte nicht nur den Initiator. „Mit einem solchen Rückenwind habe ich nicht gerechnet“, meinte er erfreut.

Vertreter des evangelischen Dekanats, von Caritas und Diakonie, von verschiedenen Gewerkschaftsgruppierungen sowie vom Förderverein für Demokratie und soziales Engagement waren gekommen. Jugendliche der Initiative Jukuz (Jugendkulturzentrum) bekundeten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit, um über gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen die „soziale Schiefelage“ ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen.

Die Bundesagentur für Arbeit ver-

kündet fast schon regelmäßig sinkende Arbeitslosenzahlen – inzwischen ist die Zahl unter die magische Marke von drei Millionen gerutscht. Auf der anderen Seite der Statistik, erläuterte Peter Hetzler, stehe jedoch ein deutlicher Anstieg bei der Zahl der Hartz IV-Empfänger. Das Statistische Bundesamt meldete, dass im Jahr 2009 fast jeder Zehnte – insgesamt 7,8 Millionen Menschen – auf existenzsichernde Hilfen angewiesen war. Von diesen waren wiederum 6,7 Millionen Hartz-IV-bzw. ALG-II-Bezieher. Die Bergstraße zählte laut Hetzler immerhin rund 16 000 Betroffene.

Der Initiator des neuen Forums weiß, wovon er redet. Er kennt zahllose Einzelschicksale aus eigener Erfahrung. „Viele Erwerbslose wissen nicht, wie sie über die Runden kommen sollen. Rentner sind angesichts der steigenden Kosten im Gesundheitswesen oft nicht in der Lage, Arztbesuche und nötige Medikamente zu bezahlen.“ Ein besonderes Problem stellten die Aufwendungen für die Unterkunft dar – ein Thema, das häufig zu Auseinandersetzungen mit „Neue Wege“ führe. Der Ei-

genbetrieb des Kreises deckele die Kosten auf einem Niveau, „zu dem wir nach vielen Recherchen kaum Wohnungen ausfindig machen konnten“. Viele Betroffene müssten von dem ohnehin spärlichen Geld noch bis zu 100 Euro monatlich für die Miete drauflegen.

Wer Hartz IV bezieht, ist nicht zwangsläufig arbeitslos. 2009 soll rund ein Viertel aller ALG-II-Leistungen an Vollzeitbeschäftigte geflossen sein. Der Grund: Lohn und Gehalt reichten zur Einkommenssicherung allein nicht aus. Mit den angekündigten Kürzungen im Sozialetat nehme der Druck auf die Leistungsempfänger weiter dramatisch zu.

Auf der anderen Seite stehen Preissteigerungen auf breiter Front – ob bei Kindergartengebühren, Bibliotheksnutzung oder aufgrund sinkender Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr. Die Privatisierung kommunaler Betriebe tue ein Übriges, um die Kosten anzuhetzen. „Unser Ziel muss es sein, die durch den Sozialabbau an der Bergstraße entstandenen Probleme aufzuzeigen und Änderungen herbeizuführen“, so Peter Hetzler.

Das Sozialforum wird dank der großen Resonanz beim ersten Treffen und aufgrund der Dringlichkeit des Themas wohl schon bald zur Tat schreiten. Eine Podiumsdiskussion zum Themenfeld Erwerbslosigkeit ist bereits angedacht. Darüber hinaus will die Initiative noch größere Kreise ziehen. Alle Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen sind zur Mitarbeit eingeladen. Das Forum trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Bahnhofsgaststätte. Nächster Termin ist 9. Februar, 19 Uhr. moni

ANZEIGE

www.sparkasse-bensheim.de/finanzkonzept

08/15 BANK

Sparkassen-Finanzkonzept

Jetzt Finanz-Check-Gespräch vereinbaren und kostenlosen chipTAN-Generator sichern!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Bensheim

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu unter www.sparkasse-bensheim.de/finanzkonzept oder in Ihrer Geschäftsstelle. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Bensheim.**



Gründungsversammlung des Bergsträßer Sozialforums in Bensheim. BILD: LÖTZ